

OK-Paneele

Das St. Pöltner Unternehmen liefert hygienisch einwandfreie Verkleidungen und ist heute gefragter Systemlieferant sowohl bei Brauereien und Krankenhäusern als auch bei Bäckereien, Konditoreien und Fleischhauereien.

Anfang der Neunziger Jahre gegründet hat sich OK-PANEELE innerhalb kürzester Zeit zu einem Top-Anbieter von Maß geschneiderten Lösungen bei Wand- und Deckenverkleidungen aus Kunststoff entwickelt. In nicht einmal einem Jahrzehnt wurde das Unternehmen von Firmengründer Harald Otter vom Ein-Mann-Betrieb zusammen mit Gesellschafter Christian Kraus zum Systemlieferanten mit mehreren Montageteams in ganz Österreich. Dabei hat sich OK-PANEELE insbesondere auch in der Nahrungsmittelbranche eine enorme Kompetenz und einen sehr guten Ruf erarbeitet. Wesentliche Punkte für die hohe Kundenzufriedenheit sind die rasche Auftragsabwicklung und das meist ohne Produktionsunterbrechung.

Für Harald Otter sprechen die derzeit geltenden Hygienevorschriften ganz eindeutig für Wand- und Deckenverkleidungen mit Kunststoffpaneelen. Wände müssen jedes Jahr gestrichen werden, Metall verkratzt und Fliesen, die zwar kratzfest und leicht zu reinigen sind, haben den Nachteil von Fugen, in denen sich Keime und Pilze festsetzen können. Im Gegensatz dazu sind Glasbord-Paneele fugenfrei direkt mit dem Untergrund verklebt und punkten mit extrem langer Haltbarkeit sowie leichter Reinigung. Die einzelnen Paneele werden untereinander mit H-Profilen, die vorher mit Dichtmasse gefüllt werden, verbunden, was Feuchtigkeit von außen keine Chance lässt.

Für die Boden- und Deckenanschlüsse werden dauerelastische Materialien verwendet, die mit speziellen Sockelanschlüssen ergänzt, allen Anforderungen entsprechen OK-PANEELE geht dabei ganz individuell auf die Kundenbedürfnisse ein und hat eine Reihe von erprobten Lösungen parat. Höchste Kompetenz hat sich OK-PANEELE in der EU-konformen Innenraumsanierung erworben: Gerade in bestehenden Betriebsräumlichkeiten ist bei der Sanierung Flexibilität gefragt die auf die vorhandenen Installationen Rücksicht nimmt. Eine spezielle Vorbereitung der Untergründe entfällt, da die Paneele praktisch auf jedem Untergrund — von Rohbeton über Putz und Fliesen bis zu alten, verkratzten Metallwänden — verklebt werden können. Dadurch kann sogar bei laufender Produktion gearbeitet werden. Die einzelnen Arbeitsabläufe werden dabei kaum beeinträchtigt. Die Glasbord-Paneele eignen sich zudem hervorragend zur Einbindung aller bestehenden Installationen und für den Deckenbereich gibt es die bewährten Hohlkammer-Profile, die ebenfalls praktisch fugenlos montiert werden. Das Ergebnis ist in jedem Fall eine fugenfreie, leicht zu reinigende Oberfläche, wie sie in vielen Unternehmen erforderlich ist.

Nicht nur bei Adaptierung und Sanierung bringt die Paneel-Bauweise Vorteile. Auch für den Neubau hat man bei OK-PANEELE Lösungen in Form von Sandwich-Paneelen griffbereit um komplette Hallen einzukleiden bzw. für die Errichtung von Kühl- und Tiefkühlzellen oder Trennwänden.

Als Ergänzung zu den isolierenden Bauteilen führt man beim St. Pöltner Verkleidungs-Profi auch F60 und F90 Glasbord-Brandschutzpaneele. Diese kommen vor allem dort zum Einsatz, wo Büro- bzw. Wohnräume vom Betrieb getrennt werden müssen. Abgerundet wird die Angebotspalette durch eine Reihe von Industrietüren für alle Produktionsbereiche, die in Kunststoff oder Edelstahl ausgeführt sind.

Weitere Informationen: www.ok-paneele.at